

# Sicherheit im Haushalt

Autor(en): **Burri, Bruno**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **66 (1991)**

Heft 12: **Waschen, Haushalt**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-105867>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zusammengestellt von Bruno Burri

# Eine Frau an der Spitze der grössten Baugenossenschaft –

## Sicherheit im Haushalt

**Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter... Leider aber bleiben diese «Blätter» auch grün, wenn sie schon ziemlich dürr sind. Nach wenigen Tagen verlieren die Nadeln ihren Glanz und beginnen zu trocknen. Je länger der Christbaum oder Adventskranz im Zimmer steht, desto höher ist deshalb die Brandgefahr. Eine einzige Kerze und ein kurzer Moment der Unachtsamkeit können bewirken, dass die festliche Stimmung mit einem Besuch der Feuerwehr endet.**

Viele Leute unterschätzen die Gefahren, die ein Christbaum oder ein Adventskranz bergen. Adventskränze oder Christbäume werden im geheizten Zimmer innert weniger Tage dürr. Auch wenn Ihr Weihnachtsschmuck noch frisch aussieht, ist er es nicht immer. In vielen Fällen haften sogar dürre Nadeln noch einige Zeit an den Ästen, bevor sie bei einer ungeschickten Berührung auf den Boden prasseln. Wenn die Äste Nadeln verlieren, sind sie mit Sicherheit feuergefährlich. Aber bereits vor diesem Zeitpunkt ist Vorsicht geboten. Adventskränze sind zwar das grössere Brandrisiko als Weihnachtsbäume, weil sie länger in der warmen Stube sind und man ihnen weniger Beachtung schenkt; wenn ein Weihnachtsbaum brennt, sind aber die Auswirkungen verheerender.

### Tips zum Umgang mit Christbäumen

- Lassen Sie Adventskränze und Christbäume nie unbeaufsichtigt im Zimmer.
- Stellen Sie Adventskränze auf Tischen und Möbeln immer auf eine feuerfeste Unterlage (Teller, Küchenblech, Eternitplatte).
- Lassen Sie die Kerzen nicht ganz abbrennen; eine neue Kerze ist billiger als eine neue Wohnungseinrichtung.
- Halten Sie keine Tannenzweige über brennende Kerzen, um die Stube mit Weihnachtsduft zu erfüllen, vor allem nicht, wenn Sie Kinder haben – Kinder ahmen vieles nach, und manche Sachen können sie besser als ihre erwachsenen Vorbilder.
- Kaufen Sie Ihren Christbaum erst kurz vor dem Fest, und stellen Sie ihn bis zum Weihnachtsabend in ein Gefäss mit Wasser, möglichst ins Freie.
- Achten Sie auf genügend grosse Abstände zu Vorhängen, Möbeln, Teppichen und zur Zimmerdecke.
- Bringen Sie Kerzen nicht unter einem Ast an, und achten Sie auf grosse seitliche Abstände.
- Prüfen Sie Ihren Christbaum sorgfältig, bevor Sie am Altjahrabend noch einmal die Kerzen anzünden.

### Sie sind kein Feuerwehrmann!

Versuchen Sie nie, einen brennenden Baum ins Freie zu tragen. Sie laufen Gefahr, sich zu verbrennen und Möbel, Teppiche und Vorhänge anzuzünden. Das Feuer greift blitzschnell auf den ganzen Christbaum über, der in wenigen Sekunden fast explosionsartig bis auf das Gerippe abbrennt. Sollten Sie den brennenden Zweig nicht sofort löschen können, weil keine Löschmöglichkeit in der Nähe ist, lassen Sie den Baum deshalb besser abbrennen und löschen nachher sein glimmendes «Skelett». Wenn auch die Umgebung in Brand geraten ist, wird Ihnen wohl nur noch die Feuerwehr helfen können.

### Eine einzige Kerze genügt

Eine einzige falsch angebrachte oder zu tief brennende Kerze kann bewirken, dass Ihr Christbaum abbrennt. Nicht nur die Kerzenflamme ist zündfähig, sondern ein beträchtlich grösserer Bereich. Die Kerze muss darum so angebracht werden, dass zu den umgebenden Ästen in alle Richtungen Abstände eingehalten werden. Am sichersten ist es, wenn über den Kerzen überhaupt keine Äste sind. Der im Hitzebereich einer Kerze stehende Tannenzweig kann plötzlich Feuer fangen. *Quelle: HEV* ■

### Vorsicht beim Umgang mit Brennsprit

Das Zubereiten eines köstlichen Fondues ist an sich harmlos. Nicht ganz ungefährlich ist hingegen der Umgang mit dem notwendigen Hitzespender. Immer wieder ereignen sich Unfälle, die auf unsachgemässen Umgang mit Rechauds zurückzuführen sind. Nicht in jedem Fall bleibt es bei mehr oder weniger grossem, wiedergutzumachendem Sachschaden. Häufig werden auch Personen in Mitleidenschaft gezogen. Die Versicherungsinformation vi weist nachstehend auf die wichtigsten Regeln im Umgang mit Brennsprit hin.

- Es darf jeweils nur der für das entsprechende Rechaud geeignete Brennstoff verwendet werden.
- Mit Brennsprit darf nicht in der Nähe offener Flammen (Kerzen, Cheminée) oder heisser Kochplatten hantiert werden.
- Brennsprit sollte wenn möglich im Freien, also nicht auf dem Esstisch eingefüllt werden. Damit ein nicht ungefährliches Nachfüllen vermieden werden kann, muss die Füllmenge bis zum Ende der Mahlzeit ausreichen.
- In ein erhitztes Rechaud darf niemals Brennsprit nachgefüllt werden. Ausgeschütteter Brennsprit muss gründlich entfernt werden.
- Ein in Flammen geratenes Rechaud lässt sich am sichersten mit einer Löschdecke ersticken. Greifen die Flammen trotzdem um sich, ist unverzüglich die Feuerwehr zu alarmieren.

*Quelle: vi* ■

